

## Auf einen Blick

- Unter Hallux valgus versteht man eine Fehlstellung des Fußes mit Abweichung der Großzehe von der Körpermitte nach außen.
- Der Hallux valgus ist in der Regel mit einer Fehlstellung des ersten Mittelfußknochens verbunden.
- Ursachen für die Entstehung eines Hallux valgus sind nicht mit Sicherheit geklärt. Diskutiert werden:
  - Enges Schuhwerk
  - Anlagebedingte Faktoren
- Eine Korrektur eines Hallux valgus ohne Operation hat leider äußerst geringe Aussichten auf Erfolg.
- Eine operative Hallux valgus Korrektur gehört zu den häufigsten fußchirurgischen Operationen.
- Durch eine gelenkerhaltende Korrektur kann ein dauerhaft stabiles Ergebnis mit voller Belastbarkeit des Fußes erreicht werden.
- Einschränkungen hinsichtlich des Schuhwerks bestehen nur in den ersten Monaten nach der Operation aufgrund der Schwellneigung des Fußes, auf Dauer jedoch nicht.
- Die funktionellen Endergebnisse nach einer Operation sind in aller Regel sehr gut.

## Ihr Weg zu uns: Unsere Standorte

**1 OGAM**  
**Orthopädie**  
**Alter Markt 9-13**  
**42275 Wuppertal**

fon 0202 265680  
fax 0202 2656888  
info@ogam.de



## Hallux valgus

### Ballenfuß



Wir sind zertifiziertes Endoprothetikzentrum sowie Zentrum für Fußchirurgie und Sprunggelenkchirurgie.



In Kooperation mit den HELIOS Kliniken Schwelm

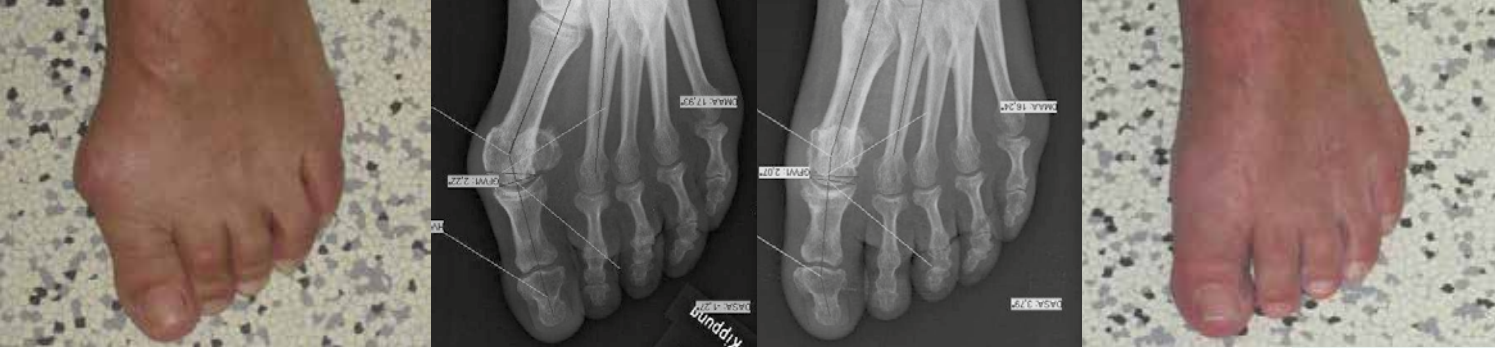
### Abteilung für Orthopädie Ambulantes OP-Zentrum

#### HELIOS Klinikum Schwelm

Dr.-Möller-Straße 15  
58332 Schwelm  
fon 02336 48 6450  
fax 02336 48 64450

#### Leitende Ärzte:

Tobias Busch  
Dr. med. Jörn Dohle  
Dr. med. Arnulf Kleine  
Dr. med. António Marques



Klinisches Bild vor der OP

Röntgenbild mit ausgeprägtem Hallux valgus

Röntgenbild nach Lapidus-Arthrodesese und nach Metallentfernung

Klinisches Bild nach Lapidus-Arthrodesese

## Ursachen und Entstehung

Hallux valgus bezeichnet eine Abweichung der Großzehe (Hallux) von der Körpermittellinie nach außen (valgus). Damit verbunden ist fast immer eine Abweichung des ersten Mittelfußknochens nach innen (Metatarsus primus varus). Der Hallux valgus wird umgangssprachlich auch als „Ballenfuß“ bezeichnet, weil sich ein schmerzhafter Ballen auf der Innenseite des Vorfußes bildet.

Die Ursachen für die Entstehung eines Hallux valgus werden weiterhin sehr kontrovers diskutiert: Vermutet wird eine

- Verursachung durch enge Schuhe (Pumps)
- Genetische Veranlagung (bevorzugt Frauen betroffen)

Leider besteht keine Möglichkeit die Entstehung oder Verschlimmerung eines Hallux valgus zuverlässig zu verhindern.

## Behandlung - konservative Therapie

Die Möglichkeiten der Behandlung ohne Operation sind bedauerlicherweise sehr begrenzt. Liegt ein Hallux valgus vor (Abb. *Klinisches Bild vor der OP*), ist bereits eine Veränderung der Sehnen im Inneren des Fußes entstanden, die von Außen nicht beeinflusst werden kann. Die konservative Therapie besteht im Wesentlichen aus der Wahl von weitem Schuhwerk, sodass die Beschwerden

durch Druck im Schuh auf ein Minimum reduziert werden. Weder Einlagen noch (Kranken) Gymnastik kann die Entstehung oder Verschlimmerung eines Hallux valgus günstig beeinflussen. Es kommt deshalb mit der Zeit zu einer Zunahme der Fehlstellung mit entsprechenden Beschwerden. Nicht selten verursacht der Hallux valgus im fortgeschrittenen Stadium auch Probleme im Bereich des zentralen Vorfuß, z.B. in Form einer Hammerzehe oder in Form von Beschwerden unter dem Vorfuß (Metatarsalgie).

## Behandlung - operative Therapie

Eine dauerhafte Korrektur eines Hallux valgus ist durch einen operativen Eingriff möglich (Abb. *Klinisches Bild nach Lapidus-Arthrodesese*). Dabei werden Korrekturen an den Sehnen mit Eingriffen am Knochen kombiniert. Welcher Eingriff genau durchzuführen ist muss individuell mit dem Patienten nach Untersuchung des Fußes und Anfertigung eines Röntgenbilds abgestimmt werden.

Typische Eingriffe sind z.B. eine Chevron-Osteotomie bei leichten Fehlstellungen, eine Scarf-Osteotomie bei mittelgradigen Fehlstellungen oder eine Lapidus-Arthrodesese bei gravierenden Fehlstellung.

In besonderen Situationen ist auch eine „minimalinvasive“ Korrektur möglich. Dabei wird der Knochen über eine winzige Stichinzision unter Benutzung spezieller Fräsen durchtrennt und korrigiert.

Leichtere Fehlstellungen können durch eine ambulante Operation korrigiert werden (Abb. *Verband nach Fuß-OP*), bei den meisten Fehlstellungen empfiehlt sich ein kurzer stationärer Aufenthalt (ca. 4 Tage). Unter Verwendung moderner Platten und Schrauben kann der Fuß nach einer Operation in der Regel in einem speziellen Schuh direkt belastet werden (Abb. *Mobilisation im Verbandsschuh an Unterarmgehstützen*).

## Nach der OP

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit liegt nach der Operation typischerweise zwischen 4 bis 8 Wochen (je nach operativem Aufwand und Belastung am Arbeitsplatz). Das Korrekturergebnis wird nach 6 Wochen per Röntgenbild überprüft.



Verband nach Fuß-OP

Mobilisation im Verbandsschuh an Unterarmgehstützen

Zu erwähnen ist eine Schwellungsneigung des Fußes nach der Operation, die durchaus einige Monate anhalten kann, dann aber wieder zurückgeht.

Die funktionellen Endergebnisse sind in aller Regel hervorragend. Es wird eine dauerhafte Korrektur erreicht. Einschränkungen hinsichtlich des Schuhwerks bestehen später nicht.